



Der Auftakt für das nächste Millionenprojekt an der Konrad-Adenauer-Straße (von links): Langenhagens Stadtbaurat Carsten Hettwer, Manfred Hofmann und Ulrich Bauer von Meravis, der städtische Wirtschaftsförderer Jens Monsen, Meravis-Prokurist Peter Winter, Architekt Oliver Tebarth sowie Melanie Römermann und Sina Rudolph von Meravis. Bismark

Meravis investiert Millionen

Unternehmen schließt die Lücke zwischen Treffpunkt und Feuerwache mit einem Neubau

10,4 Millionen Euro investiert das Wohnungs- und Immobilienunternehmen Meravis in das Projekt Stadthöfe Langenhagen – mit 38 Eigentumswohnungen, zwei Arztpraxen für Allgemeinmediziner und 40 Tiefgaragenstellplätzen.

VON ANTJE BISMARCK

LANGENHAGEN. Gestern Morgen gaben Langenhagens Stadtbaurat Carsten Hettwer, Wirtschaftsförderer Jens Monsen und Meravis-Prokurist Peter Winter mit seinen Kollegen und dem Architekten Oliver Tebarth offiziell das Signal, dass auf das Brachgelände des ehemaligen Hallenbades an der Konrad-Adenauer-Straße endlich wieder Leben einzieht.

Seit dem Abriss des Bades im Jahr 2004 klaffte zwischen dem

Treffpunkt mit Mehrgenerationenhaus, VHS und daunstärs sowie der Feuerwache eine Lücke. Diese will Meravis, vormals Reichsbund, mit den Stadthöfen schließen.

Winter geht davon aus, dass die Bauarbeiten im Oktober 2011 beginnen, unter anderem mit der Entsorgung von Altlasten wie Bauschutt. Die Kosten dafür übernehme die Stadt, sagte Hettwer. Er schätzt die Kosten auf einen fünfstelligen Betrag und betont zugleich, dass keine Gefahrstoffe im Boden lagern. Für das Frühjahr 2013 rechnet Tebarth vom Architekturbüro Lassen mit der Fertigstellung. „Diese Zeit werden wir aber benötigen“, sagt er.

Mit Blick auf die Sorgen der benachbarten Feuerwehr, die neuen Eigentümer könnten sich von den Martinshörnern der Einsatzfahr-

Anzeige

www.lifestyle-grossburgwedel.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

zeuge gestört fühlen, sagt Winter. „Die Menschen wissen, dass sie in ein Zentrum ziehen und dass sie auch wegen der Schulen und Autos mit Lärm rechnen müssen.“ Nach Aussage des Architekten gibt es deshalb einen besonderen Schallschutz mit massiver Bauweise und Fenstern.

„Wir haben auf die Situation bereits in der Bauleitplanung hingewiesen“, ergänzt der Stadtbaurat. Wirtschaftsförderer Monsen sieht mehrere Vorteile des Standorts: Die Bewohner könnten die Infrastruktur mit Geschäften und öffentlichem Nahverkehr vor der

Haustür nutzen. „Zugleich gibt es kurze Wege in den Stadtpark“, sagte Monsen.

Mit dem Meravis-Bau entsteht das nächste Millionenprojekt innerhalb von wenigen Metern an der Konrad-Adenauer-Straße: nach der HBB-Erweiterung mit dem neuen City-Center und dem Anbau ans Schulzentrum. Auch wenn deshalb viele Baufahrzeuge die Straße passieren werden: Mit größeren Behinderungen rechnet Hettwer nicht. „Die Baustellen werden auf den Grundstücken eingerichtet, so dass die Straße nicht komplett beeinträchtigt wird“, kündigt er an.